Neuapostolische Kirche
Schweiz

Christen feiern Ostern gemeinsam

20.04.2025

Normalerweise fällt Ostern in den West- und Ostkirchen auf unterschiedliche Daten. In diesem Jahr führen die westliche und die östliche Berechnungsmethode zum gleichen Osterdatum. Aus diesem Anlass feierten Christinnen und Christen aus verschiedenen Kirchen und Traditionen am 20. April 2025 gemeinsam Ostern in der christkatholischen Kirche St. Peter und Paul in Bern.

Zu dieser ökumenischen Vesper eingeladen hatte die Arbeitsgemeinschaft der Kirchen Bern (AKB). Nebst den rund 300 Gläubigen, darunter auch etliche Mitglieder der Neuapostolischen Kirche, nahmen verschiedene Kirchenvertreter teil, darunter der christkatholische Bischof Frank Bangerter, der römisch-katholische Bischof Felix Gmür, Pfarrerin Rita Famos, Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) wie auch Bezirksapostel Thomas Deubel.

Im Zentrum dieser Osterfeier stand die Erzählung der beiden verzweifelten und zweifelnden Jünger Jesu auf dem Weg nach Emmaus: Sie treffen einen Fremden, der ihnen die Heilige Schrift auslegt und ihnen damit den Sinn von Tod und Auferstehung Jesu erklärt. In Emmaus angekommen bitten sie den Fremden: «Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich schon geneigt.» (Lukas 24,29) Gemeinsam zu Tisch bricht der Fremde das Brot, und die Jünger erkennen in ihm den Auferstandenen, der sogleich verschwindet. Somit erkennen sie , dass der Auferstandene zwar spürbar, doch nicht mehr sichtbar, da ist.

Das Osterdatum und das Konzil von Nizäa

Die Auferstehung Jesu Christi ist eines der wichtigsten Ereignisse des christlichen Glaubens. Im Konzil von Nizäa im Jahr 325 wurde zum ersten Mal ein gemeinsames Osterdatum festgelegt, dass die Auferstehung Jesu jeweils am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach der Frühlings Tag-und-Nacht-Gleiche gefeiert werden soll, frühestens am 22. März und spätestens am 25. April. Das ist im westlichen gregorianischen Kalender bis heute so. Der julianische Kalender, der Vorläufer des heute gebräuchlichen gregorianischen Kalenders, gilt bei etlichen Kirchen jedoch nach wie vor. Alle paar Jahre fallen die Berechnungen der West- und Ostkirchen auf den gleichen Tag. Letztmals war dies 2017 und nun wieder in diesem Jahr.